

# Der Wienerberg = Wienerberg = The Wienerberg

Autor(en): **Kirchner, Wilfried / Kirchner, Maja / Haubenberger, Gottfried**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **32 (1993)**

Heft 3: **Landschaftsarchitektur in Österreich = Architecture paysagère en Autriche = Landscape architecture in Austria**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-137159>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Der Wienerberg

die Entwicklung einer Landschaft

Wilfried Kirchner,  
Ing. Landschaftsarchitekt ÖGLA  
Maja Kirchner,  
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektin ÖGLA,  
Wien  
Gottfried Haubenberger, Oberforststrat,  
Forstamt der Stadt Wien

## Wienerberg

l'évolution d'un paysage

Wilfried Kirchner,  
ing. architecte-paysagiste ÖGLA  
Maja Kirchner, architecte-paysagiste dipl.  
ÖGLA, Vienne  
Gottfried Haubenberger, inspecteur  
général des Eaux et Forêts de Vienne

## The Wienerberg

the development of a landscape

Wilfried Kirchner  
Ing. landscape architect ÖGLA  
Maja Kirchner  
Dipl.-Ing. landscape architect ÖGLA,  
Vienna  
Gottfried Haubenberger, senior forester,  
Forest Department of the City of Vienna

---

**Eine Landschaftsruine im Süden der Stadt Wien ist heute ein ökologisch bedeutender Landschaftsraum und Erholungsraum für rund 150000 Menschen. Das heutige Erholungsgebiet im Süden der Stadt Wien ist der vorläufige Abschluss einer langen Entwicklung.**

---

---

**Un paysage en ruine dans le sud de Vienne est redevenu un important espace écologique et/ou une aire de récréation pour 150000 personnes. La région récréative dans le sud de Vienne telle qu'elle se présente aujourd'hui clôture provisoirement une longue phase d'évolution.**

---

---

**A ruined landscape in the south of Vienna is nowadays an important ecological landscape area and/or recreational area for 150000 inhabitants. The present recreational area in the south of Vienna is the provisional end of a long development.**

---

### Vorgeschichte

#### *Rohstoffabtrag*

Der Abbau der tertiären Tonablagerungen und die Verarbeitung zu Ziegeln erfolgte im grossen Umfang seit der Zeit Maria Theresias. Unrühmlich bekannt wurde der Wienerberg aufgrund der schlechten Arbeits- und Wohnverhältnisse der Arbeiter vor allem in der Gründerzeit.

Die Ziegelwerke bestanden bis in die Mitte dieses Jahrhunderts und waren noch in der Wiederaufbauphase nach dem Zweiten Weltkrieg voll in Betrieb.

#### *Ablagerungen*

Bei der Rohstoffentnahme entstand auch Abfall. Er wurde vor allem im Südosten des Areals angeschüttet und besiedelte sich im Laufe der Zeit durch Anflug.

Die Sicherstellung dieses Trockenstandortes erfolgte durch die Erklärung zum Naturdenkmal.

Kurzzeitig erfolgten auch «Stadtablagerungen» von ortsfremden Stoffen, wie Hausmüll und Bauschutt, insbesondere im Norden des Areals.

Der Abbau sowie die Ablagerungen hinterliessen Spuren in der Landschaft, die sie auch heute noch kennzeichnen.

#### *Schutzgebiet*

##### *Wald- und Wiesengürtel*

Eugen Fassbender schlägt 1894 zur Stadtregulierung die Ausweisung eines 750m breiten ringförmigen Grüngürtels in einer Entfernung von 5 km vom Stadtmittelpunkt vor, «welcher von einer Verbauung freizuhalten ist und als Erholungsgebiet auszugestaltet ist». Die Widmung zum Schutzgebiet Wald- und Wiesengürtel erhält der Wienerberg im Jahre 1975.

Die Bedeutung dieses Grünraumes liegt insbesondere in den städtebaulichen Gegebenheiten:

– Für rund 150000 Einwohner im Süden der Stadt ist der Wienerberg zusammen mit dem östlich gelegenen Laaerberg das nächste landschaftliche Erholungsgebiet.

### Historique

#### *Exploitation de matières premières*

L'exploitation de grande envergure des dépôts d'argile tertiaires et la transformation en briques remonte à l'époque de Marie-Thérèse. Après 1870, le Wienerberg était surtout connu à cause des mauvaises conditions de travail et de logement des ouvriers.

Les briqueteries ont existé jusqu'au milieu de ce siècle et ont encore fonctionné à plein durant la phase de reconstruction après la Deuxième Guerre mondiale.

#### *Dépôts*

L'extraction des matières premières a aussi produit des déchets, déposés avant tout dans la partie sud-est du terrain. Au fil des années, les semences apportées par le vent ont colonisé le remblai.

Pour assurer la préservation de ce biotope sec, on l'a déclaré monument naturel.

A une certaine époque, des «dépôts urbains» de matières étrangères tels que des ordures domestiques et des déchets de construction sont venus s'ajouter, surtout dans la partie nord du terrain.

Les traces laissées par l'exploitation de l'argile et les dépôts de déchets caractérisent aujourd'hui encore ce paysage.

#### *Ceinture de bois et de prés comme zone de protection*

En 1894, Eugen Fassbender a proposé en tant que mesure de régulation urbaine la création, à une distance de 5 km du centre de la ville, d'une ceinture verte large de 750 m «qui doit être interdite à la construction et aménagée en zone de récréation». C'est en 1975 que le Wienerberg et sa ceinture de bois et de prés ont été affectés aux zones de protection.

Cet espace vert satisfait avant tout à des intérêts urbanistiques:

– Pour 160000 habitants du sud de la ville, le Wienerberg est, avec le Laaerberg situé à l'est, le paysage récréatif le plus proche.

### History

#### *Excavation of raw material*

The quarrying of tertiary clay deposits and the production of bricks had taken place there on a large scale since Maria Theresia's day. The Wienerberg gained a bad reputation on account of the workers' poor working and living conditions, especially in the latter half of last century.

The brickworks existed until the middle of this century and were still in full operation in the reconstruction phase after the Second World War.

#### *Deposits*

As the result of the removal of the raw material, there was always detritus left over. This was piled up, especially in the south-east of the site and became grown over in the course of time through natural seeding.

This dry site was safeguarded by being declared a natural monument.

For a short period there were also "urban deposits" of materials alien to the area, such as household refuse and building rubble, especially on the north of the site.

The quarrying and the deposits have left traces in the landscape which still characterise it even today.

#### *Forest and meadow belt protection area*

In 1894, in connection with urban regulation, Eugen Fassbender proposed the establishment of a 750m wide ring-like green belt at a distance of 5km from the city centre "which is to be kept free of construction and to be designed as a recreational area". The Wienerberg was designated a forest and meadow belt protection area in 1975.

The significance of this verdure area lies particularly in the town planning facts:

– The Wienerberg together with the Laaerberg to the east is the nearest countryside recreational area for 160000 residents in the south of the city.

– Der Grünraum des Wienerberges ist der stadtgestalterisch bedeutsamen südlichen Stadtkante vorgelagert und ist somit für jeden, der aus der südlichen Richtung nach Wien kommt bzw. es verlässt, erlebbar.

## Landschaftsplanung

Die Landschaftsplanung erfolgte in einem generellen Projekt 1983 und in anschließenden Ausführungsplanungen.

### Ausgangslage

Der Landschaftsraum befindet sich im pannonisch beeinflussten Klimabereich und ist somit stärker durch heisse Sommer- und kältere Wintertemperaturen gekennzeichnet. Durch den Abbau entstand auch ein sich gegen Süden öffnender Kessel, in dem sich die Temperaturextreme verschärfen bzw. die Winde, aber auch der Strassenlärm geringer sind. Noch bis Ende 1970 waren in den Tieflagen der Abbauebene lediglich drei kleinere Teiche vorhanden; durch kontinuierliche Grundwasseraustritte entstand in-nerst zehn Jahren ein Weiher mit 16 ha Grösse.

Eine Entwässerung, die bis Ende der Abbauezeit bestand, sorgt heute wieder für einen gleichbleibenden Wasserstand.

### Planungsinhalte

Die Reize des Wienerberges beruhen auf erlebbaren Differenzen: der räumlichen Abfolge mit Nah- und Fernblicken, dem Kontrast von feuchten Tieflagen und trockenen und exponiert gelegenen Standorten, der sich auf engem Raum auch

– L'espace vert du Wienerberg confine à l'intéressant aménagement de l'arête urbaine au sud et tous ceux qui entrent à Vienne ou quittent la ville par le sud en prennent conscience.

## Aménagement du paysage

L'aménagement du paysage a été effectué sur la base d'un projet général de 1983 et de projets d'exécution ultérieurs.

### Situation de départ

Le paysage en question se trouve dans une zone climatique continentale, caractérisée par des températures plus élevées en été et plus froides en hiver. Suite à l'exploitation de l'argile, il s'est formé une cuvette s'ouvrant vers le sud, où les extrêmes de températures sont encore plus prononcés, c'est-à-dire où les vents mais aussi le bruit de la circulation sont plus faibles. Jusqu'à fin 1970, on ne trouvait que trois petits étangs dans la plaine laissée par l'exploitation; en l'espace de dix ans, les continues sorties d'eau souterraine ont formé un étang de 16 ha. Le drainage qui avait existé pendant toute la période d'exploitation des matières premières sert de nouveau à régler le niveau constant de l'eau.

### Concept

Le charme du Wienerberg repose sur des différences tangibles: la suite d'espaces où s'ouvrent des vues proches et lointaines, le contraste, entre autres aussi des couleurs, que présentent les fonds humides et les habitats plus exposés. L'utilisation en tant qu'aire de récréation naturelle

– The verdure area of the Wienerberg is located in front of the southern city boundary which is significant from a city design aspect and can thus be experienced by anyone coming to Vienna from a southerly direction or leaving the city heading southwards.

## Landscape planning

The landscape planning took place in a General Project in 1983 and subsequent implementation plans.

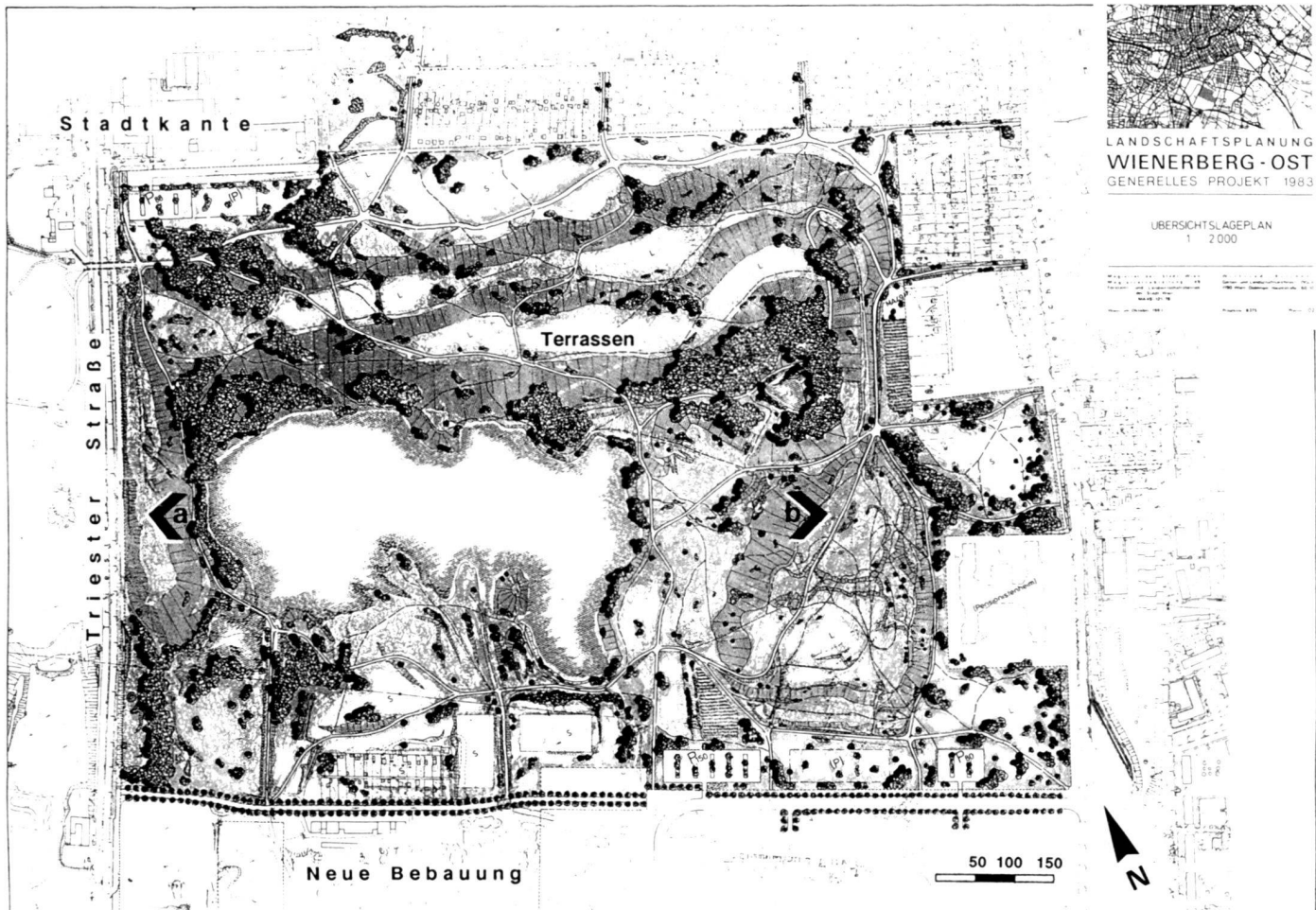
### Initial situation

The landscape area is located in a climatic area influenced from the Pannonian plain and is thus more greatly characterised by hot summer and colder winter temperatures. Though the quarrying, a basin-shaped valley opening towards the south was created in which the extremes of temperature are heightened and the winds, but also the noise from the road, are less. Even up to the end of 1970 there were just three smaller ponds at the quarry level; but with the continuous influx of groundwater, within 10 years a lake of 16 ha in size came into being.

A drainage system which was in use until the end of quarrying once again ensures that the water level remains constant today.

### Planning contents

The attractions of the Wienerberg are based on experienceable differences: The sequences of areas with short and long distance views, the contrast which also presents itself in colour in a narrow



farblich darstellt. Die Charakteristik der landschaftlichen Gegebenheiten sollte im Sinne einer naturnahen Erholungsnutzung und einer Kontinuität der Landschaft gewahrt bleiben.

Bereiche mit Vegetationsbestand wurden weitgehend erhalten. Kleinräumige Bodenmodellierungen erfolgten für die Gründung von Vegetation, die Errichtung von Wegen und Sitzplätzen, Spielflächen und Lagerwiesen. Besonderes Augenmerk musste dabei dem – steilen – Deponiebereich im Norden gewidmet werden. Festgelegt und ausgebaut wurden lediglich einige Hauptwege, der Entwicklung von Nebenwegen und Pfaden wurde freier Lauf gelassen.

Größere zusammenhängende Aufforstungen wechseln sich mit kleinräumigen Bepflanzungen ab, um derart möglichst viele Raumbeziehungen zu ermöglichen. Spielplätze mit einfachen Geräten wurden nur in den Randbereichen angeordnet.

Das gesamte Areal des Wienerberges steht als Erholungsfläche nur den Fussgängern offen. Radwege befinden sich ausserhalb des Wald- und Wiesengürtels. Die Aufforstungen erfolgten mit standortgerechten Baum- und Straucharten:

devait préserver les caractéristiques du paysage et en assurer la continuité.

La végétation existante a été largement protégée. De petites surfaces ont été remodelées avant d'être végétalisées, équipées de chemins et de sièges, de places de jeu et de lieux de détente. L'aire de décharge – escarpée – au nord a fait l'objet d'une attention particulière.

Seuls quelques chemins principaux ont été établis et réaménagés, alors que sur les chemins latéraux et les sentiers, on a laissé libre cours au développement naturel.

Les grandes sections reboisées continues alternent avec de petites surfaces plantées afin de créer une grande variété d'espaces. Les places de jeux, équipées d'engins simples, ont été aménagées à la périphérie.

L'ensemble du Wienerberg est une zone de récréation ouverte aux seuls piétons. Des chemins cyclables se trouvent à l'extérieur de la ceinture de bois et de prés.

Pour le reboisement, on a choisi des espèces d'arbres et d'arbustes adaptés à l'habitat: érable faux platane, tilleul à petites feuilles, chêne commun, frêne, épine noire, églantier, viorne cotonneuse, fusain, bois de pouine, cerisier Mahaleb.

area, from moist low areas and dry and exposed locations. The intention was that the characteristics of the landscape conditions were to be maintained in the sense of a natural recreational use and a continuity of landscape.

Areas with existing vegetation were retained for the most part. Small areas of ground modelling were carried out to form a basis for vegetation, the provision of paths and sitting areas, playing areas and camping areas. Particular attention had to be given in this connection to the steep deposit area in the north.

Only a few main paths were planned and constructed, the development of subsidiary paths and tracks was left to take its own course.

Larger continuous areas of reforestation alternate with small areas of plantings in order to make as many spatial relationships of this kind as possible. Playgrounds with simple equipment were only provided in the border areas.

The entire area of the Wienerberg is open only to pedestrians as a recreational area. Cycle paths are located outside the forest and meadow belt.

Reforestation was carried out using appropriate species of trees and shrubs for



Blick in westlicher Richtung. Linke Seite: der neue «Stadtsatellit Wienerberg». Vordergrund: Wohnbebauung, erbaut 1950–1980. Westlich: Triester Strasse – Golfplatz und Erweiterungsgebiet des Wald- und Wiesengürtels. Foto: Landesbildstelle, Wien

Vue vers l'ouest. Page de gauche: le nouveau «satellite urbain Wienerberg». Au premier plan: lotissement d'habitation, érigé de 1950 à 1980. A l'ouest: Triester Strasse – place de golf et zone d'extension ceinture de bois et de prés.

View looking west. Left side: the "new satellite city of Wienerberg". Foreground: residential area, constructed 1950–1980. West: Triester Strasse – golf course and area for expansion of the forest and meadow belt.

Bergahorn, Winterlinde, Stieleiche, Esche, Schlehdorn, Heckenrose, Wolliger Schneeball, Pfaffenkäppchen, Hartriegel, Steinweichsel usw.

Entsprechend der Topographie erfolgte die Aussaat von ebenflächigen Mähwiesen und Naturwiesen (Heublumensaat) auf den Böschungen.

### Realisierung

Das dargestellte Areal zwischen der Triester Strasse im Westen und der Neilreichgasse im Osten in Zahlen:

Gesamtfläche	840 000 m <sup>2</sup>
Wasserfläche	161 000 m <sup>2</sup>
Landfläche	679 000 m <sup>2</sup>
Aufforstungen	141 000 m <sup>2</sup>
Mähwiesen	120 000 m <sup>2</sup>
Naturwiesen	112 000 m <sup>2</sup>
Wege (Sandmakadam)	9 500 lm

Das dargestellte Erholungsgebiet wurde in einzelnen Bauteilen nach einem Ablaufplan in die Realität umgesetzt (1975–1990) und oblag der MA 49 – Forstamt der Stadt Wien.

Das Areal war während der Bauarbeiten in den meisten Bereichen öffentlich begehbar. Auf den Aufforstungsflächen erfolgten Bodenvorbereitung und -verbesserung sowie zur Bestandssicherung eine künstliche Beregnung von 400 ml in den ersten Jahren.

Die Erweiterung des Wienerbergareals im Westen ist zurzeit in Arbeit.

Dans les parties ensemencées, il s'agit, suivant la topographie, de prairies de fauche ou de prairies naturelles (égrenage).

### Réalisation

Le site, entre la Triester Strasse à l'ouest et la Neilreichgasse à l'est, présenté en chiffres:

Surface totale	840 000 m <sup>2</sup>
Surface d'eau	161 000 m <sup>2</sup>
Surface de terre	679 000 m <sup>2</sup>
Reboisements	141 000 m <sup>2</sup>
Prairies de fauche	120 000 m <sup>2</sup>
Prairies naturelles	112 000 m <sup>2</sup>
Chemins (macadam de sable)	9 500 m

La zone de récréation décrite ici a été réalisée par étapes successives selon un plan établi (1975–1990). La tâche incombait au MA 49, Service des Eaux et Forêts de Vienne.

Pendant que les travaux étaient en cours, le public avait accès à la plus grande partie du terrain. Le sol des surfaces de reboisement a été préparé et amélioré. Afin d'assurer le peuplement, on a prévu un arrosage artificiel de 400 ml pendant les premières années.

Des travaux d'extension de l'aire du Wienerberg sont actuellement en cours à l'ouest.

the area: sycamore, winter lime, oak, ash, black-thorn, wild rose, wayfaring tree, privet, spindle tree, Mahaleb cherry, etc. Sowing of the level mowed meadows and natural meadows (hayflower seed) on the slopes was carried out in keeping with the topography.

### Implementation

The site presented between the Triester Strasse in the West and Neilreichgasse in the East in figures.

Total area	840 000 m <sup>2</sup>
Area of water	161 000 m <sup>2</sup>
Land area	679 000 m <sup>2</sup>
Reforested areas	141 000 m <sup>2</sup>
Mowed meadows	120 000 m <sup>2</sup>
Natural meadows	112 000 m <sup>2</sup>
Paths – sandmacadam	9 500 m

The recreational area presented was implemented in individual sections in stages between 1975 and 1990 under the supervision of the Forestry Department of the City of Vienna.

In the majority of sections, the site was accessible to the public during construction work.

Soil preparation and improvement and safeguarding of stock in the areas for reforestation was made with the help of artificial rainfall of 400 ml in the first few years.

Extension of the Wienerberg site to the West is under preparation at the moment.



Hintergrund Bildmitte: die Stadtkante, erbaut um 1930.  
Foto: Kirchner

A l'arrière-plan, au milieu de la photo: la périphérie de la ville, construite vers 1930.

Background, picture centre: the city edge, constructed around 1930.